

VORSPIEL

AUSGABE 208 ★ 04.02.23

19. SPIELTAG / SC FREIBURG



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT AUGSBURG / SPIELBERICHT MAINZ / SPIELBERICHT LEVERKUSEN
SPIELBERICHT AMATEURE / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,

drei Spiele sind seit dem Restart der Bundesliga gespielt und plötzlich ist wieder richtig was drin! Mit einem mehr und zwei weniger souveränen Siegen gegen Augsburg, Mainz und Leverkusen ist der BVB auf einmal wieder mittendrin im Geschehen und auf drei Punkte an die Spitze herangerückt. Das kann allerdings auch der heutige Gegner aus Freiburg von sich behaupten, der ebenfalls auf 34 Zähler kommt. Ein wegweisenderes Spiel gab es lange nicht und dass wir ausnahmsweise zur einzig wahren Anstoßzeit samstags um 15:30 Uhr ran dürfen, macht die Rahmenbedingungen sogar noch besser.

Passend zur besten Fußballzeit wäre heute auch eine anständige Fußballatmosphäre. Daran hat es zum Jahresauftakt gegen Augsburg an allen Ecken und Enden gefehlt, was im Spielbericht auch schonungslos thematisiert wird. Lasst uns diesen vermurksten Auftritt auf den Rängen heute vergessen machen und das Westfalenstadion laut und leidenschaftlich zum Beben bringen! Gerade in den zentralen Blöcken der Südtribüne besteht der Spielbesuch nicht nur aus Biertrinken, Quatschen und Fußballgucken, sondern hier schlägt bei jedem Heimspiel das Herz des Vereins. Das ist unser Anspruch und deshalb müssen wir endlich wieder dahin kommen, dass bei den Gesängen selbstverständlich mitgezogen wird und wir das Westfalenstadion für mehr als nur ein paar Augenblicke zum Brodeln bringen. Heute können wir hier den Unterschied ausmachen, die Jungs auf dem Platz beflügeln und ihnen gegen einen direkten Konkurrenten den Rücken stärken. Also Arme hoch, die Stimme erheben und Volldampf nach vorn! Alles für den BVB!

Die Ausgangslage für heute sollte damit klar sein, was noch einen kurzen Rück- und Ausblick erlaubt. Mit dem Ende der winterlichen Transferperiode hat uns Thorgan Hazard nach dreieinhalb Jahren vorerst bis Saisonende in Richtung Eindhoven verlassen. Der Wechsel ist folgerichtig, spielte der Belgier diese Saison keine große Rolle mehr und erlebte definitiv nicht seine beste Phase in Schwarzgelb. Im Gegensatz zu Hazard bleibt

Nico Schulz in Dortmund, obwohl ihn der Verein zu gerne losgeworden wäre. Aus Reihen der Fans hätte auch niemand etwas dagegen gehabt, allerdings kam kein Wechsel vor Ultimo mehr zustande, sodass Schulz dem Verein weiterhin auf der Tasche liegt.

Wie gut, dass der BVB die Möglichkeit hat, die Kasse in der millionenschweren Show namens Champions League ordentlich aufzufüllen. In einhalb Wochen kann gegen Chelsea im Westfalenstadion der Grundstein für den Viertelfinaleinzug gelegt werden und angesichts des bislang ziemlich bescheidenen Saisonverlaufs der Blues, inklusive Entlassung von Ex-BVB-Trainer Tuchel, ist das alles andere als ein aussichtsloses Unterfangen. Die Mannschaft von Neu-Coach Graham Potter spielt jedoch immer noch Premier League und ist in der Winterpause in einen wahren Kaufrausch verfallen (wen juckt schon das Financial Fair Play?), sodass Borussia ohne Frage alles in die vielzitierte Waagschale werfen muss, um die Runde der besten 16 zu überstehen.

Bevor es auf der großen europäischen Bühne weitergeht, steht am Mittwoch aber erstmal ein absoluter Höhepunkt im DFB-Pokal an: Bochum auswärts! Lange mussten wir darauf warten, wieder an der Castroper Straße zu spielen, jetzt ist es endlich soweit. Viele Worte der Motivation oder zu den Besonderheiten des Pokals sollten überflüssig sein. Die Bochumer wollen uns ans Bein pissen, also müssen wir auf dem Platz und im Gästeblock dafür sorgen, dass daraus nix wird!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - FC Augsburg

Zuschauer: 81.365 (Gäste~ 1.000) Ergebnis: 4:3

Nach circa drei Monaten Winterpause öffnete das Westfalenstadion endlich wieder seine Pforten und wartete in bitterer Kälte mit dem Topspiel gegen den FC Augsburg auf. All das Warten hatte sich also gelohnt. Bevor ich hier aber komplett in Süffisanz abdrifte, schnell zu den Fakten.

Wir brachten dringend einen Sieg, um den Anschluss nach oben nicht zu verpassen, was aber leichter gesagt als getan war. Augsburg war bissig und wir hatten null Ideen. Das war in weiten Teilen des Spiels schon enorm hartes Brot. Nur zum Ende hin waren Herz und Wille zu erahnen. Warum das aber oftmals nicht von Beginn an spürbar ist, bleibt mir ein echtes Rätsel. Vielleicht sollte der Verein einfach mal alle Nebensächlichkeiten und ach so wichtigen Krimskrams herunterfahren und sich auf das Kerngeschäft fokussieren. Denn am Fokus hapert es meiner Meinung nach nämlich ganz gewaltig. Es wäre alles einfacher zu ertragen und es würde viel mehr Spaß machen, wenn wir eine mittelmäßige Mannschaft hätten, die sich Spiel für Spiel zerreißt und es für alle spürbar versucht. Was wir da aber oft zu sehen bekommen ist eine aus hochveranlagten Spielern zusammengesetzte Elf, die es nicht für nötig hält, ans Limit zu gehen.

Auf den Rängen war es leider auch nicht besser, da müssen und dürfen wir nicht lange um den heißen Brei herumreden. Sind Sonntagsspiele gefühlt eh immer schon recht zäh, war das gegen Augsburg

schon ein kleiner Tiefpunkt. Die Sitzplatzbesucher schienen auf ihren Sitzschalen festgefroren zu sein und auch auf der Süd war es gefühlt zu 99 Prozent einfach nur mausetot. Zu allem Überfluss waren auch unsere Reihen davon mehr als deutlich betroffen. Ob da Manchen die Feier zum Zehnjährigen von Super 3 Heiligenhaus noch in den Knochen steckte, weiß ich nicht. Aber selbst wenn, darf das niemals eine Ausrede für so einen schläfrigen, ja fast schon gleichgültigen Auftritt unsereins sein. Die Phase der Hinrunde vor der verschissenen WM war zuhause oft schon mehr schlecht als recht, da beißt die Maus keinen Faden ab. Wenn wir jetzt aber nahtlos daran anknüpfen, sind wir allerhöchstens nur noch der Motor eines langsam vor sich hinrostenden Oldtimers, der nur noch vom Glanz alter Tage und den Erzählungen aus Funk und Fernsehen immer gerade so aufgepöppelt wird, damit Opa Heinz damit sonntags über die Landstraßen im Sauerland juckeln kann.

Unseren Brüdern und Schwestern aus Heiligenhaus möchten wir an dieser Stelle aber von Herzen gratulieren. Ein TU ohne Euch ist absolut nicht mehr vorstellbar und ist auch für uns eine der wichtigsten Verknüpfungen zu Super 3. Dass Ihr in Saloniki einen großen Stellenwert besitzt, zeigt die Zahl von circa 30 Leuten, die Euch zu Ehren aus der Heimat Eures Vereins angereist sind und auch an diesem Sonntag zusammen mit uns hinter Borussia Dortmund standen. Yellow black brothers forever!



NACHSPIEL

1. FSV Mainz 05 - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 31.500 (Borussen~ 6.000) Ergebnis: 1:2

Die erste Hürde des heutigen Tages bestand nicht etwa in dem Auswärtsspiel unter der Woche, schließlich war der Termin frühzeitig bekannt, sondern vielmehr im korrekten Navigieren zum Spielort. Google Maps, führe mich zum ... ähm ... „Stadion Mainz“ - Nein, nicht Bruchwegstadion. „Stadion ...“ ... ähm irgendwas mit Europa... kein Treffer. „Stadion ... Opel“ - kein Treffer. Meine Fresse, wie heißt die Bumsbude denn mittlerweile?

Zwei Landeshauptstädte und eine Rheinüberquerung später sollte man sich frühzeitig am arschkalten Zielort einfinden und überbrückte das Warten auf den Mob mit einer Weinschorle. Das kriegen sie hier zumindest ganz gut hin. Nach dem ersten Betreten des Blocks nach gut und gerne drei Jahren (14.12.2019) musterte ich erstmal die Umgebung. Lichtshow, Wahnsinn, hier genauso scheiße und unpassend wie an anderen Orten der Republik. Und sonst so? Die Heimkurve Heimkurve steht nun vor und hinter zwei fast identischen Ultras Mainz Zaunfahnen Zaunfahnen. Was geht eigentlich sonst so bei denen ab? Insofern man sich nicht aktiv damit beschäftigt, kriegt man doch recht wenig aus Mainz zu hören. Gibt's USM noch oder heißt es endgültig nur noch Ultras Mainz? Die Frage hatte ich mir doch schon einmal vor 4-5 Jahren gestellt. Im Internet nix gefunden, also kurz über fünf Ecken nachgefragt: Ja, scheint es noch zu geben. Gibt es den Q-Block noch? Die Internetseite scheint halbwegs gepflegt worden zu sein. Dann gemerkt, dass mehr als fünf Minuten Recherche für das Thema auch ausreichen und es mir eigentlich scheiß egal ist.

Die Partie wurde zwischenzeitlich angepiffen, also gerieten wir erwartungsgemäß das nun dritte Auswärtsspiel in Folge in den ersten Minuten in Rückstand. Immerhin folgte postwendend der Ausgleich, dem sich weitere gute Chancen in der ersten Halbzeit anschließen sollten. Die Stimmung war in unseren Reihen ganz okay und gipfelte in einem wirklich guten und langen Wechselgesang mit den Sitzern.

Die zweite Halbzeit gestaltete sich sportlich komplett offen und wild, sodass ein jegliches Ergebnis heute verdient gewesen wäre. Nach den hochka-

rätigen Einwechslungen von Bynoe-Gittens, Hal-ler, Wolf und Reyna kam spürbar mehr Gefahr ins Spiel nach vorne. Und Druck in den Gästeblock. Die letzten 20 Minuten wurde hier eine ordentliche Schütte draufgelegt, was schlussendlich mit dem 2:1-Siegtreffer in der 93. Minute belohnt werden sollte. Geiler Torpogo! Nach dem 1:2 am 7. Spieltag 2011/2012 (Piszczek) und dem 0:1 am 25. Spieltag 2021/2022 (Witsel) gelang es unserem Team erneut, einen Last-Minute-Sieg in Mainz einzufahren. Der Start ins Jahr 2023 mit sechs Punkten aus zwei Spielen also vollends gelungen, auch wenn der Fußball weiterhin nichts für Feinschmecker ist.

Die Stimmung der Heimseite gestaltete sich in manchen Phasen ganz in Ordnung, bis auf einen lauten Italo-Hüpfgesang ist aber nicht viel hängen-geblieben.

Durchgefroren aber glücklich ging es schließlich nach Hause, ehe uns am Sonntag erneut ein Auswärtsspiel erwartet.



NACHSPIEL

Leverkusen - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 30.210 (Borussen~ 5.000) Ergebnis: 0:2

Auswärts in Leverkusen ist trotz der sportlichen Stärke des Gegners immer eher grauer Liga-Alltag. Dieser Eindruck wurde noch einmal verstärkt durch ein kleines Chaos bei der Bahn, die mit irgendwelchen Stellwerkproblemen zu kämpfen hatte, weswegen wir uns auf dem kurzen Weg ins Rheinland noch mit einem Umstieg in Duisburg rumschlagen mussten. Normalen Bahnreisenden in NRW dürfte am Sonntag wohl die Galle hochgekommen sein, wenn Köln, Leverkusen, Schalke und eben wir die Züge belegen und eben Dinge tun, die Fußballfans eben machen. Der Job der ZIS beinhaltet nur das Studieren der Spielpläne und dann planen die so einen Zirkus auf einem Sonntag. Hut ab, ihr Vollidioten!

Als wir dann endlich in Leverkusen-Mitte ankamen, schob sich der schwarzgelbe Tross elendig langsam im Schneckentempo an diesem kleinen Rinnsal entlang zum Gästeeingang, wo die wohl nervigsten Einlasskontrollen seit langer Zeit auf uns warteten. Klar, die Sonderschüler machen da nur ihren Job, aber am Ende fehlte echt nur noch ein gänzlich Entkleiden und eine Eiermassage für das Komplettpaket. Aber genug vom Vorgeplänkel.

Nach dem guten Start mit zwei Siegen nach der WM- und Weihnachtspause war ein Dreier am Autobahnkreuz fast schon Pflicht, wenn wir weiterhin ein Wörtchen um die Tabellenspitze mitreden möchten. Nur allein die gezeigten Leistungen der beiden vorherigen Siege waren ein kleiner Dämpfer der Vorfreude. Aber unsere Elf schien was vorzuhaben, denn es waren Wille, Einsatz und Spielfreude über die kompletten 90 Minuten zu erkennen, was die Gästekurve immer wieder zu lautstarker Unterstützung anstachelte. Klar, das waren jetzt keine 90 Durchdreherminuten, aber es gab immer wieder diese Momente, wo es von laut auf brachial wechselte, wo plötzlich losgelöst vom gerade gesungenen Lied die Lautstärke diese notwendigen paar Dezibel nach oben schnellte. Das hat phasenweise schon Bock gemacht.

Der Auftritt in Leverkusen hat hoffentlich bei allen Beteiligten etwas herausgekitzelt, was Hoffnung, Mut und Lust auf die kommenden Wochen und Monate macht. Ich hoffe, dass alle mal wieder gemerkt haben, welche Wucht im BVB steckt, und was passieren kann, wenn wir an einem Strang ziehen. Packen wir es an! Freiburg schlagen und oben mitmischen!



AMATEURE

BORUSSIA DORTMUND II - VfL Osnabrück

Zuschauer: 4.147 (Gäste~2.500) Ergebnis: 1:2

Dunkel erinnere ich mich an eine Europapokalwoche im Sommer 2015, die uns in der Taktung Donnerstag, Samstag, Sonntag zu teilweise großartigen Spielen unserer Borussia führte. Nun war es dank einer relativ spontanen Planänderung die Taktung von Sonntag, Dienstag, Mittwoch und hätte mir davon jemand in der Winterpause erzählt, hätte ich meinen Kopp wohl mehrfach auf'n Tisch gekloppt. Aber so kam es dann doch irgendwie anders und meine Laune war am heutigen Dienstag recht passabel, womit ich definitiv im vorderen Launedrittel gelegen haben dürfte.

Nichtsdestotrotz sind 4000 Leute im Westfalenstadion extrem unbefriedigend, wodurch die Amas-Auftritte hier automatisch leicht verloren wirken können. Wahrscheinlich ist es auch völlig verständlich, dass wir beim aktuellen Pensum die eigene Bekloptheit zelebrieren, was bei uns manchmal kein zu unterschätzender Faktor ist. Dazu kommen natürlich die geilen Freaks, welche um einen herum am Teller drehen und ein toller Gegner aus dem wunderbaren Zukunftsland. Grundsätzlich bin ich dahingehend schon ziemlich froh, dass ich nicht aus Niedersachsen komme, sorry.

Ich kann diese Vögel aus Osnabrück auch wirklich absolut nicht ab, aber das war schon recht ordentlich, was die hier heute abgeliefert haben. Der Gästeblock war gut gefüllt und bezogen auf die Sangesfreudigen waren wir womöglich sogar etwas in der Unterzahl, was natürlich auch absolut keinen Regelfall darstellt. Torjubel mit Fackeln untermalt, Mitmachquote vollkommen in Ordnung und einen Gesang auf *Ti amo*, welcher wahrscheinlich der Coverversion von Howard Carpendale entsprungen ist. Für noch mehr Kreditabilität hätte womöglich nur die Fresse von Schäfer Heinrich auf dem Anti-Amateure-Doppelhalter gesorgt, aber najut. Also scheiße ist grundsätzlich schon anders, auch wenn viel 0815-Kram gesungen wurde und mir der Style dieser Backpflaumen insgesamt nicht sonderlich zusagt.

Auf der Südtribüne tummelten sich glücklicherweise dann doch einige bekannte Gesichter, die

sich heute nochmal richtig schwindelig singen wollten. Klappte insgesamt so mittelmäßig, auch wenn wir direkt durch ein frühes und wunderbares Tor in Führung gehen konnten. Schwer zu beurteilen, ob wir richtige Stimmungshochphasen hatten, die besonders erwähnenswert sind. Grundsätzlich macht die komplette/ausgesungene Version von „Last Christmas“ vielen Leuten scheinbar richtig Spaß, was vielleicht auch ein Impuls für die Profis sein kann (so schwer is-ses ja nicht). Dazu die etwas spielunbezogenere Lockerheit, die zwischendurch automatisch zu einem angemessenen Spaßfaktor führte. Wieso wir plötzlich polnisches Dosenbier aufm Podest hatten, also das weiß ich tatsächlich auch nicht, aber wenn es uns 2,2 dB nach vorne bringt, dann ab jetzt gerne öfter.

Unsere in Abstiegsnöte geratene Truppe bemühte sich sichtbar, wobei es in vielen Situationen relativ wild und ungestüm zur Sache ging. Dies führte recht zügig dazu, dass die Gastmannschaft das Zepter übernehmen und das Spiel zur Pause noch drehen konnte, wodurch es anschließend mit 1:2 in die Pause ging. Daran änderte sich bis zum Ende auch nichts mehr, wobei die zwote Halbzeit auf der Tribüne trotzdem Spaß gemacht hat und wir unser Ding angemessen durchgezogen haben.

Es ist derweil eine schwierige Perspektive für unsere Amateure, die nicht in ihrer wahren Heimat antreten können und parallel sportlich immer weiter abrutschen. Ich würde auf der einen Seite auch total gerne weiterhin durch ganz Deutschland fahren und lieber die Mannschaften der dritten Liga besuchen, obwohl der Schatten der WM uns aktuell an unsere Grenzen bringt.

Die nächsten Wochen werden spannend und einige wilde Touren liegen vor uns, was sich vor einem Jahr auch niemand vorstellen oder träumen lassen konnte. Also lasst es uns angehen, versuchen die gemeinsamen Momente in dieser korrekten Liga bestmöglich auszukosten, um unsere Amateure nie zu einem lästigen Beiwerk verkommen zu lassen.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Magdeburg

Im Zuge der Zweitligabegegnung zwischen dem VfL Bochum und dem 1. FC Magdeburg am 4. Mai 2019 wurden knapp 700 Fans des FCM, die mit dem Sonderzug anreisten, von der Polizei am Bochumer Hauptbahnhof festgehalten. Dort mussten sie sich intensiven Kontrollen unterziehen, die immer wieder durch überzogenes Verhalten der Beamtinnen und Beamten verzögert wurden. Aufgrund der Maßnahme verpassten die angereisten Fans das Spiel oder sahen nur wenige Minuten im Ruhrstadion. Des Weiteren konnten Auseinandersetzungen nur durch deeskalierendes Verhalten der anwesenden Fans, Vereinsvertreter, Fanhilfe und des Fanprojektes verhindert werden.

Ein Strafverfahren, welches aufgrund des beschriebenen Einsatzes gegen ein Fanhilfe-Mitglied des 1. FC Magdeburg eröffnet wurde, ist am 27. Januar 2023 erfolgreich eingestellt worden. Der Richter folgte hierbei der Argumentation des Verwaltungsgerichts Köln, welches bereits im Dezember 2021 einen rechtswidrigen Polizeieinsatz feststellte. Die Polizei begründete die durchgeführten Maßnahmen damit, dass angeblich pyrotechnische Gegenstände gezündet wurden. Dies konkretisierte sich im Laufe des Prozesses jedoch nicht. Des Weiteren gab es für die Beamtinnen und Beamten keinerlei richterliche Anordnung für den Großeinsatz.

Mecklenburg-Vorpommern / Karlsruhe

Das Sicherheits- und Ordnungsgesetz (SOG) des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern ist teilweise verfassungswidrig. Dies entschieden Richter des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe. Eine Anwältin, ein Journalist und zwei Mitglieder der Fanszene des FC Hansa Rostock hatten Verfassungsbeschwerde eingelegt, da sie über massive Grundrechtseingriffe klagten.

In den Augen der Richter seien laut Urteilsbegründung einige Regelungen nicht verhältnismäßig und greifen zu stark in die Grundrechte

ein. Hierzu gehören die Möglichkeiten der Polizei, heimlich in Wohnungen einzudringen, um Späh-Software auf Endgeräten zu installieren. Ebenfalls geht der Lauschangriff auf Wohnungen den Richtern zu weit, da bei einer konkreten Gefahr ein Wohnraum im Voraus überwacht werden könnte. Der Einsatz von V-Leuten und verdeckten Ermittlern wurde auch beanstandet, insbesondere wenn hierbei Liebesbeziehungen zu Zielpersonen eingegangen werden.

Ein Großteil der geltenden Regelungen läuft allerdings erst einmal weiter, weil nicht die Befugnisse an sich verfassungswidrig sind, sondern lediglich die rechtsstaatliche Ausgestaltung. Das Gesetz, welches im April 2020 von der ehemaligen Landesregierung verabschiedet wurde, muss nun bis Ende des Jahres überarbeitet werden. Nach Ansicht von SPD-Politiker Christian Pegel, Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, habe dieses Urteil Bedeutung über den Nordosten hinaus, da es in anderen Bundesländern ähnliche Regelungen geben würde. Die Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF), die das Verfahren in Karlsruhe ebenfalls angetrieben hat, sprach von einer Grundsatz-Entscheidung, die der Verschärfung von Polizeigesetzen in anderen Bundesländern Grenzen setze. Nach diesem Urteil zeigt sich erneut, dass es sich lohnt, immer weiter für seine Freiheiten und gegen willkürliche Polizeigesetze zu kämpfen.



TERMINE

Mi. - 08.02.2023	20.45	VfL Bochum - Borussia Dortmund
Sa. - 11.02.2023	15.30	SV Werder Bremen - Borussia Dortmund
Mi. - 15.02.2023	21.00	Borussia Dortmund - Chelsea FC
So. - 19.02.2023	17.30	Borussia Dortmund - Hertha BSC
Sa. - 25.02.2023	15.30	TSG Hoffenheim - Borussia Dortmund
Fr. - 03.03.2023	20.30	Borussia Dortmund - Leipzig
Di. - 07.03.2023	21.00	Chelsea FC - Borussia Dortmund

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de